

Regionalausgabe Hamburg.Schleswig-Holstein

Offizielles Organ der Hamburgischen Architektenkammer und der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein | Körperschaften des öffentlichen Rechts

DAB REGIONAL	
Hamburg	3
Schleswig-Holstein	25

ARCHITEKTEN- UND INGENIEURKAMMER
SCHLESWIG-HOLSTEIN



- 25** CONBAU NORD 2024
Wohnungsbau und Wärmewende
04.-05. September 2024
- 26** Bundespreisverleihung Junior.ING
Nachwuchstalente in Berlin ausgezeichnet
- 27** Eine kleine Schule des Sehens!
Der Schüler-Fotowettbewerb lädt ein, genau hinzuschauen
- Mensch - Raum
Neues Handbuch Innenarchitektur erschienen
- 28** Fortbildungen und Seminare
Das Programm für das zweite Halbjahr 2024 ist online
- 29** Aus dem Hauptausschuss der AIK
Der Ausschuss „Digitalisierung“ lud Interessierte zu seiner Online-Sitzung ein
- 30** Wettbewerbsankündigung
Gestaltungswettbewerb
St. Marien zu Lübeck

CONBAU NORD 2024

04.-05. September in den Holstenhallen Neumünster
Wohnungsbau und Wärmewende

CONBAU NORD Innovativ - Praxisnah - Fundiert

Willkommen bei der CONBAU Nord, einem wegweisenden Kongress, der sich den zentralen Themen Wohnungsbau und Wärmewende widmet!

Im Congress Center der Holstenhallen Neumünster, parallel zur NordBau, wird am 4. und 5. September 2024 ein zukunftsweisendes Programm mit 15 Sessions zu den Themen Wohnungsbau und Transformation im Bestand, Wärmewende, Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung und Fachkräftesicherung geboten. Die CONBAU Nord steht für interdisziplinäre Zusammenarbeit, bietet eine Plattform für Austausch und ist ein Ort, um die Zukunft des Bauwesens aktiv mitzugestalten. Ein Muss für jeden, der in der Branche etwas bewegen möchte. Die Veranstalter nennen 3 Gründe für die Teilnahme:

Herausforderungen gemeinsam meistern

Wohnungsbau und Wärmewende stellen uns vor Herausforderungen, die nur mit fach- und aktorsgruppenübergreifenden Ansätzen bewältigt werden können. Wissen und Vernetzung sind die Schlüssel zum Erfolg. Kommen Sie auf der CONBAU Nord in inspirierenden Formaten zusammen, profitieren Sie von der Expertise ausgewählter Referentinnen und Referenten, und treiben Sie gemeinsam mit anderen Fachleuten aus unterschiedlichen Branchen zukunftsgerichtete Innovationen voran.

Über den Tellerrand blicken

Nordeuropa ist bekannt für innovative Ansätze in Wohnungsbau und Wärmewende. Profitieren Sie von den Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen führender Expertinnen und Experten aus ganz Deutschland und aus unseren nordeuropäischen Nachbarländern. Lassen Sie sich von ihnen inspirieren, und treten Sie in einen produktiven Austausch mit den Referenten und weiteren Fachleuten, um noch mehr zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft beizutragen.

Synergien nutzen

Durch die besondere Kombination aus Kongress und Fachmesse öffnen sich Türen zu neuen Partnerschaften und Geschäftsmöglichkeiten. Nutzen Sie die Gelegenheit, wertvolle Kontakte zu Branchenführern, innovativen Unternehmen und potenziellen Kunden zu knüpfen. Gemeinsam erreichen wir eine neue Ebene der Zusammenarbeit, die essenziell ist, um die großen Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

**Programm und Tickets unter
www.conbau-nord.de**

IMPRESSUM

Architekten- und Ingenieurkammer
Schleswig-Holstein. Verantwortlich für die
Regionalredaktion: Natascha Kamp,
Düsternbrooker Weg 71, 24105 Kiel
Telefon (04 31) 5 70 65-0 (Zentrale)
Telefax (04 31) 5 70 65-25
Internet aik-sh.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP
GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe und
Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,
Zeppelinstraße 116,
73730 Esslingen

Das DABregional wird allen Mitgliedern der
Architekten- und Ingenieurkammer
Schleswig-Holstein mit Ausnahme der
Ingenieur-Mitglieder zugestellt.
Der Bezug des DAB regional ist durch
den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Bundespreisverleihung Junior.ING

Bundesweiter Schülerwettbewerb der Ingenieurkammern zeichnete Nachwuchstalente in Berlin aus



Die Qualität der Arbeiten war extrem hoch, oft sind es Nuancen, die über eine Platzierung entscheiden. | Foto: Torsten George / BIngK

Am 14. Juni 2024 würdigten die Ingenieurkammern im Deutschen Technikmuseum in Berlin die besten Teams des bundesweiten Schülerwettbewerbes „Junior.ING“. Der erste Preis der Alterskategorie bis Klasse 8 geht in diesem Jahr nach Bremen. Bundessieger in der Alterskategorie ab Klasse 9 ist ein Schüler aus Hessen. Aufgabe war es, eine funktionstüchtige Achterbahn zu planen und als Modell zu bauen. Die Anzahl der Teilnehmenden bei diesem anspruchsvollen Projekt beeindruckte erneut: 4.458 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich mit insgesamt 1.757 Modellen am aktuellen Wettbewerb. Vorgabe war es, dass die Achterbahn aus Fahrbahn und Tragkonstruktion besteht. Die Gestaltung konnte frei gewählt werden.

Dr. Rolf Bösing, Staatssekretär des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen: „Der Nachwuchspreis Junior.ING ist eine wichtige Förderung, die zudem die Sichtbarkeit junger Talente der Ingenieurwissenschaften erhöht. Es ist beeindruckend

für mich, zu sehen, mit wie viel Kreativität, technischem Verständnis und Durchhaltevermögen die Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr ihre Ideen entwickelt haben. Die Gewinnerinnen und Gewinner zeigen eindrucksvoll, dass sie das Potenzial haben, die Ingenieurbaukunst voranzubringen.“ Ausgewählt wurden die Preisträgerinnen und Preisträger von einer fünfköpfigen Fachjury unter dem Vorsitz von Prof. Dr.-Ing. Helmut Schmeitzner, Vorstandsmitglied der Bundesingenieurkammer. „Bei Achterbahnen denkt man zuerst an ein wildes Fahrvergnügen auf dem Jahrmarkt in kurvigen Bahnen, vergisst dabei aber leicht, dass der Bau einer Achterbahn im Grunde Verkehrswegebau im Kleinen bedeutet – wofür eine Ingenieurleistung stets die Grundlage darstellt. Die Teilnehmer am diesjährigen Junior.ING-Wettbewerb haben eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie vielfältig die Ideen für einen solchen ‚Verkehrsweg‘ sein können, und wie man die beim Befahren auftretenden Kräfte in den Griff bekommt – auch wenn eine Murbelbahn natürlich etwas anderes ist als eine Achterbahn im großen Maßstab. Die Jury war aber nicht nur von der Ideenvielfalt der Schüler beeindruckt, sondern auch von der handwerklichen Qualität, mit der die Modelle ausgeführt worden sind; hier gingen Planung und Ausführung sozusagen erfolgreich Hand in Hand“, erläutert Prof. Dr.-Ing. Helmut Schmeitzner.

Die beiden ersten Plätze waren mit jeweils 500 Euro dotiert. Die nachfolgenden Plätze 2 bis 5 konnten sich über 400 Euro, 300 Euro, 200 Euro und 100 Euro freuen. Der Sonderpreis der Deutschen Bahn war mit 300 Euro dotiert. Der Sonderpreis des Verbands der deutschen Vergnügungsanlagenhersteller umfasst die Einladung in einen Freizeitpark. Die drei bestplatzierten Modelle jeder Alterskategorie sind bis Ende des Jahres im Science Center Spectrum des Deutschen Technikmuseums zu sehen.

Mehr Fotos unter www.flickr.com/people/128856188@N02/



Der schleswig-holsteinische Vertreter der Alterskategorie I schaffte es in Berlin auf einen tollen 5. Platz. | Foto: Torsten George/BIngK



Das Modell „Wooden Music“ der Alterskategorie II belegte in Berlin einen beachtlichen 4. Platz. | Foto: Torsten George/BIngK

Eine kleine Schule des Sehens!

Der Schüler-Fotowettbewerb lädt ein, genau hinzuschauen und Störfaktoren zu identifizieren!



Auch im Jahr 2024 möchten wir dazu beitragen, baukulturelles Wissen und grundlegende Kenntnisse über Gestaltungsfragen zu vermitteln. Wir meinen, dass schon junge Menschen an diese Themen herangeführt werden sollten, um später begründete und gute Entscheidungen in planerischen und baulichen Zusammenhängen fällen zu können.

Baukulturelle Bildung sensibilisiert! In der Schulzeit lässt sich durch baukulturelle Bildung eine Grundlage für beruflich-fachliche Kompetenzen schaffen - ein erstes Sich-Ausprobieren hat schon manches Mal zur Entdeckung echter Talente geführt!

Für den Wettbewerb 2024 wird pro Teilnehmer 1 Foto gesucht, das das Thema „STÖRFAKTOR“ reflektiert. Die Teilnehmer des Wettbewerbs sind eingeladen, sich ganz bewusst in ihrem Alltag umzuschauen; Ziel ist die bewusste Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt.

- ❑ Was stört? Unterschiedliche Stile? Baulücken? Leerstand? Zäune? Begrenzungen? Abwehrende und/ oder ausgrenzende Elemente? Temporäre Bauten? Wie steht es um Barrierefreiheit? Etc.
- ❑ Wer stört? Und wer wird gestört? Die Allgemeinheit? Das persönliche ästhetische Empfinden? Ist jemand oder etwas unerwünscht und/ oder „fehl am Platz“? Etc.
- ❑ Wie wird gestört? Sieht etwas „nicht schön“ aus? Passt etwas nicht? Wird offensiv ausgeschlossen? Etc.

Die Bilder dürfen gern mit Hintersinn umgesetzt werden! Entscheidend ist, dass ein Bezug zu gebauter Umwelt sichtbar wird. Das kann Architektur, Landschaftsarchitektur, Innenarchitektur oder Bauingenieurwesen/ Tragwerksplanung sein - die Motivsuche darf gern offen verlaufen! Es können sowohl Ausschnitte und Detailaufnahmen als auch Übersichtsaufnahmen gemacht werden. Wir möchten die lehrenden Betreuer einladen, die Teilnehmer anzuleiten und ihnen dabei zu helfen, ein Gespür für die Komposition eines Fotos zu entwickeln.

Dass sich die Teilnehmer altersangemessen mit dem Thema auseinandergesetzt haben, soll aus einem kurzen begründenden und beschreibenden Text zum Bild hervorgehen. Für die Bewertung ist es entscheidend, dass die zum Bild einzureichende inhaltliche Auseinandersetzung zeigt, inwiefern die Teilnehmer das Thema „STÖRFAKTOR“ begriffen haben, was genau beobachtet wurde und welche Schlüsse gezogen wurden.

Die Wettbewerbsbeiträge müssen bis zum 18. Oktober 2024 bei der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein eingereicht werden. Die Plätze 1 bis 3 beider Preisgruppen (A und B) nehmen am Gewinnerworkshop unter professioneller, fotografischer Anleitung mit dem Kieler Fotografen Fabian Frühling (www.fabianfruehling.de) teil. Dieser findet zu Beginn des Jahres 2025 in den Räumlichkeiten der AIK statt. Zudem werden Buchpreise zu den Themen Architektur und Fotografie vergeben. In der Regel vergibt die Jury weitere Anerkennungen und Preise über die Platzierungen 1 bis 3 hinausgehend, um die Arbeiten weiterer Teilnehmer zu würdigen. Die prämierten Bilder werden im Rahmen einer temporären Ausstellung in der Architekten- und Ingenieurkammer gezeigt.

Alle weiteren Informationen finden Interessierte unter <https://www.aik-sh.de/baukultur/architektur-macht-schule/schueler-fotowettbewerbe-der-aik/>

Mensch - Raum

Neues Handbuch Innenarchitektur erschienen



Die neue Ausgabe des bdia Handbuchs Innenarchitektur widmet sich einem Kernthema der Innenarchitektur und zeigt auf, wie Räume auf Menschen wirken. Drei Fachbeiträge von bdia Innenarchitektinnen und -architekten beleuchten dabei, wie die unterschiedliche Gestaltung von zentralen Raumelementen unser Wohlbefinden beeinflussen kann. Als „Visitenkarte“ des Berufsverbandes bildet das bdia Handbuch Innenarchitektur in gewohnter Weise das vielfältige Leistungsspektrum der Innenarchitektur ab.

Von privaten Wohnbauten über Hotel und Gastronomie, Arbeitswelten, Bauten der Gesundheit bis hin zu öffentlichen Bauaufgaben werden alle Gebäudetypologien einbezogen. Aus über 80 Einreichungen von bdia Mitgliedern wurden 25 Projekte für das neue Buch ausgewählt. Jedes Projekt wird ausführlich mit Projektfotos und Plänen sowie einem Profil der Entwurfsverfasserinnen und -verfasser vorgestellt.

Auf einen Blick

bdia bund deutscher innenarchitektinnen und innenarchitekten e.V. Callwey Verlag, 2024, 224 Seiten und zahlreiche Abbildungen, Pläne und Skizzen. Texte in deutsch und englisch 39,95 EUR | ISBN 978-3-7667-2686-5

Fortbildungen und Seminare

Das Programm für das zweite Halbjahr 2024 ist online

Ab sofort steht Ihnen das Fortbildungsprogramm für die zweite Jahreshälfte 2024 zur Verfügung. Einen ersten Auszug mit Stand Juni finden Sie nachstehend. Unter anderem erwarten Sie gleich zwei Lehrgänge. Turnusmäßig ist wieder der **Sachverständigenlehrgang** mit Dr. Katrin Seidel, Sönke Runge und Klaus Heinrich im Programm. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Lehrgang ist Voraussetzung auf dem Weg zum öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen. Auch können Sie sich jetzt für den **Energieberaterlehrgang für Wohngebäude** und für diverse **BIM Module** anmelden. Diese werden in Kooperation mit der Hamburgischen Architektenkammer und

der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau durchgeführt. Um sich für die Seminare anzumelden, nutzen Sie bitte direkt die Buchungsfunktion im Fortbildungsportal. Sie finden die Verlinkung zum Fortbildungsportal auf der AIK-Website unter

www.aik-sh.de/mitglieder/fortbildungen

Im Fortbildungsportal finden Sie auch weitere Details zu den einzelnen Seminaren. Die nachfolgend mit * gekennzeichneten Seminare sind Online-Seminare.

September

02.09.2024

Die Landesbauordnung von Schleswig-Holstein

Referent: Günter Zuschlag

02.09.2024 – 27.02.2025

Energieberaterlehrgang im Wohnungsbau

Verschiedene Referenten

03.09. bis 01.10.2024

BIM Modul 3 – Informationskoordination nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

Verschiedene Referenten

17.09.2024

Bauleiter Teil 1: Einführung in die Grundlagen des Baurechts in der Praxis*

Referent: Frank Zillmer

24.09.2024

Bauleiter Teil 2: Die richtige Reaktion des Bauleiters auf Bauablaufstörungen*

Referent: Frank Zillmer

Oktober

01.10. bis 31.10.2024

BIM Modul 2 – Informationserstellung nach dem BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

Verschiedene Referenten

09.10. bis 10.10.2024

Basiskurs BIM in der Architektur nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

Referenten: Daniel Mondino, Christian Esch

15.10.2024

Bauleiter Teil 3: Die persönliche Haftung und Verantwortung des Bauleiters*

Referent: Frank Zillmer

18.10. bis 13.12.2024 - Sachverständigenlehrgang

Referenten: Dr. Katrin Seidel, Sönke Runge, Klaus Heinrich

November

04.11.2024

Bürobeteiligung – Nachfolge: Die systematische Vorgehensweise

Referent: Jörg T. Eckhold

05.11.2024 - Das Abstandsflächenrecht in der Landesbauordnung S-H und Verfahrensweisen bei Abweichungen

Referent: Günter Zuschlag

05.11. bis 19.12.2024

BIM Modul 4 – Informationsmanagement nach BIM Standard deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

Verschiedene Referenten

06.11.2024

Bauleiter Teil 4: Grundzüge des Architekten- und Ingenieurrechts am Beispiel der Planung von Gebäuden*

Referent: Frank Zillmer

12.11. + 13.11.2024

Brandschutznachweise in der Tragwerksplanung

Referenten: Bernd Stark, Florian Kettner

20.11.2024 - E-Rechnung

Referentin: Katrin Eggert

26.11.2024 - Garagenverordnung - E-Mobilität

Referent: Ronnie Schmidt

Dezember

02.12.2024

Die bauplanungsrechtliche Standortprüfung von Vorhaben im Außenbereich

Referent: Günter Zuschlag

05.12.2024

Klassifizierung, Bewertung und Nachbesserung von Rissen

Referent: Jürgen Gänßmantel

10.12.2024

Bemessen und Konstruieren im Holzrahmenbau

Referent: Werner Seim

Weitere Angebote auch unter

- **Hamburgische Architektenkammer**
www.akhh.de/fortbildung
- **Hamburgische Ingenieurkammer – Bau**
www.hikb.de/service/fortbildung
- **Holzbauzentrum Nord** unter <https://hbz-nord.de/>
- **Gemeinsames Fortbildungsportal der Architektenkammern** unter www.architekten-fortbildung.de
- Angebote zahlreicher Anbieter sind **pauschal als Fortbildungsveranstaltung anerkannt**. Die Liste pauschal anerkannter Anbieter finden Sie hier: www.aik-sh.de/mitglieder/fortbildungen/pauschal-anerkannte-externe-fortbildungsanbieter/

Aus dem Hauptausschuss der AIK

Ausschuss Digitalisierung: Auf dem Weg zur digitalen Zukunft

Im Zuge der Klausurtagung des Hauptausschusses zu Beginn dieses Jahres wurde die Gründung eines Ausschusses für Digitalisierung beschlossen. Dieser Ausschuss widmet sich den aktuellen Themen und Herausforderungen im digitalen Bereich.

Seitdem hat der Ausschuss bereits zweimal getagt und sich dabei das Ziel gesetzt, in Zukunft die Mitglieder über neue Trends aus der digitalen Welt zu informieren. Dabei liegt ein besonderer Fokus darauf, die Akzeptanz digitaler Lösungen zu stärken und die Kammer Schleswig-Holstein auf Bundesebene in Digitalisierungsausschüssen zu vertreten.

Zwei Schwerpunkte haben sich dabei bereits herauskristallisiert. Zum einen beschäftigt sich der Ausschuss intensiv mit dem **digitalen Bauantrag**. Seit Mai wird in Schleswig-Holstein die digitale Baugenehmigung eingeführt. Unter der Leitung des ITV.SH beteiligen sich sieben Kommunen an einer Pilotphase. Der Ausschuss will diesen Prozess aktiv begleiten und die Kammer sowie ihre Mitglieder über die Entwicklungen informieren.

Beim digitalen Bauantrag setzt man auf einen ganzheitlichen Ansatz. Eine zentrale Kommunikations- und Kollaborationsplattform in der Cloud bildet das Herzstück der Lösung. Hier können Anträge kollaborativ von verschiedenen Beteiligten erstellt werden – sei es durch Bauherren, Vertreter des Bauherren oder Entwurfsverfasser.

Die digitale Freizeichnung ersetzt nun die papierbasierten und zeitaufwendigen analogen Prozesse. Nach dem Einreichen können Kommunikation und Interaktion zwischen Bauamt und Antragsteller über diesen Vorgangsraum erfolgen – sei es für die Nachforderung von Unterlagen, die Bescheidzustellung oder die Gebührenerhebung.

Die Digitalisierung dieser Prozesse soll zu einer deutlichen Beschleunigung und Vereinfachung der Genehmigungsverfahren führen.

Ein weiteres wichtiges Thema, das die Planenden zunehmend beschäftigt, ist **künstliche Intelligenz (KI)**. Im Bereich der Planung setzen immer mehr Anwendungen auf KI. Die Bundesarchitektenkammer hat dazu die **“10 wichtigsten Fragen und Antworten zur KI in der Architektur”** zusammengestellt und auf ihrer Website (www.bak.de/ki) veröffentlicht. Die Kammer Schleswig-Holstein beteiligt sich aktiv an diesem Diskurs. Auf Bundesebene wird derzeit versucht, einen Kodex zu entwickeln, der normative Herausforderungen für die Baukultur und den Berufsstand durch KI identifiziert und leitende Werte sowie Prinzipien für eine nachhaltige Baukultur festlegt. Dieser Kodex soll als Grundlage für die Praxis dienen.

Sehr empfehlenswert hierzu ist ebenfalls die **Podcast-Folge “Neues Bauen mit KI – Wo steht die Baubranche in Sachen KI?”** mit Florian Scheible, dem Vorsitzenden der Ad-hoc-Gruppe KI. Dort gibt er einen guten ersten Überblick über den aktuellen Stand der KI: <https://neuesbauen.podigee.io/11-neues-bauen-mit-ki-wo-steht-die-baubranche-in-sachen-ki>

Der Ausschuss Digitalisierung verfolgt einen transparenten und offenen Ansatz und lädt zukünftig digital und öffentlich für alle Kammermitglieder zu seinen Sitzungen ein. Bereits bei der letzten Sitzung sind vier weitere Mitglieder dem Aufruf aus „KAMMERkompakt“ gefolgt. Eine erfreuliche Entwicklung!

Text: Christoph Edler, Sprecher des Ausschusses

Wettbewerbsankündigung

Gestaltungswettbewerb: Umgestaltung der liturgischen Mitte der Kathedrale St. Marien zu Lübeck



Hochchor St. Marien Lübeck | Foto: Architektur + Stadtplanung, M. Baum

Die Lübecker Markt- und Hauptpfarrkirche St. Marien zu Lübeck wird als „Mutterkirche der Backsteingotik“ bezeichnet und gilt als ein Hauptwerk des Kirchenbaus im Ostseeraum. Sie beherbergt mit 38,5 m im Mittelschiff das höchste Backsteingewölbe der Welt. Die Kirchengemeinde St. Marien in Lübeck plant derzeit eine umfassende Sanierung des Innenraumes mit Erneuerung der defekten Heizungsanlage. Dabei werden umfangreiche Eingriffe im Bereich der Haustechnik und des Fußbodens erforderlich. Weiterhin wurden in den letzten Jahren unterschiedlichste Nutzungsanforderungen deutlich, die bereits zu baulichen Änderungen im Kirchoraum geführt haben. Der Kirchengemeinderat hat in Abstimmung mit dem Fachbeirat und der Denkmalbehörde entschieden, den zur Zeit eingelagerten Fredenhagenaltar wieder aufzubauen. Dessen Wiederaufbau ist eine gestalterische Voraussetzung im Rahmen der Umgestaltung. Im Zuge der erforderlichen Maßnahmen soll die Erhöhung des Chorraumes, die nach dem Abriss des Fredenhagenaltars erfolgte, rückgängig gemacht werden. Vor diesem Hintergrund hat sich die Kirchengemeinde entschlossen, einen Gestaltungswettbewerb durch-

zuführen. Ziel ist die Erlangung qualitätvoller Entwürfe zur Umgestaltung der liturgischen Mitte der Kathedrale St. Marien zu Lübeck.

Die neue Gestaltungsidee soll verschiedene Themenschwerpunkte umfassen:

- Absenkung des Hochchores/Erneuerung des Fußbodens im Kirchenschiff inkl. Stufenanlage und Herstellung der Barrierefreiheit
- Neuer Singechor (ehem. Lettner) zur Raumgliederung, Verbesserung der Akustikeigenschaften und Verortung des Chors
- Neuordnung des Eingangsbereichs mit Windfang, Ticketverkauf und Shop
- Stellung der Prinzipalstücke im Mittelschiff: Gemeindealtar, Kanzel, Ambo-Leseputz
- Gestühl im Mittelschiff und Chor
- Chorumgang und Kapellen Chorumgang

Es wird ein nicht-offener, hochbaulicher Realisierungswettbewerb für Architekten*innen mit vorgeschaltetem Bewerbungs-/ Auswahlverfahren ausgeschrieben. Die Teilnehmerzahl wird auf maximal zehn Teams begrenzt, darunter sollen auch zwei „Junge Büros“ in einem vorgeschalteten Auswahlverfahren bestimmt werden. Das Verfahren wird anonym in einer Bearbeitungsphase durchgeführt.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten*innen, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt*in berechtigt sind und zum Zeitpunkt der Veröffentlichung in eine Architektenliste der jeweils zuständigen Architektenkammern eingetragen sind. Die Verfahrensbetreuung erfolgt durch Architektur + Stadtplanung Baum | Schwormstedte | Stellmacher PartGmbH. **Ansprechpartnerin ist Christiane Mahnke, +49 40 441419, E-Mail: c.mahnke@archi-stadt.de.** Das Verfahren nach RPW wird in Abstimmung mit der AIK S-H durchgeführt.

Termine:

- Bekanntmachung: 10.07.2024
- Anmeldephase: bis 15.08.2024
- Auswahlgremium: 02.09.2024
- Rückfragenkolloquium: 15.10.2024
- Abgabe: 18.12.2024
- Preisgericht: 20.02.2025

Die Anmeldung zum Verfahren erfolgt ausschließlich über die Homepage des betreuenden Büros <https://wettbewerbe.archi-stadt.de>. Die Wettbewerbsunterlagen sind dort ab dem 10.07.2024 erhältlich.